Digitale Teilhabe der Studierenden am KvG

Mittwoch, Februar 15, 2023 16:01 CET

person

[sabine.badde@zfslms.de](https://groupware.logineo.nrw.schule/SOGo/so/e111fa54-7ab7-4231-b1a4-d7e3e4d79ac2/Mail/view)

An

'Udo Nesselbosch'

CC

'Kroes, Dr. Gabriele'

**Liebe Gabriele! Lieber Udo!**

Zunächst noch einmal ein herzliches DANKE an dich, liebe Gabriele, für deine heutigen Besuche in unseren vier Teilgruppen sowie deine herzlichen Willkommensworte. Darüber freuen sich unsere Studierenden immer sehr, ist ihnen das ZfsL ja noch unbekannt (und vermutlich auch etwas suspekt).

Ich habe heute mit dem ABBA Herrn Kesselmeier vom KvG telefoniert. Die vorherigen PSS hatten mehrfach rückgemeldet, dass ihre Teilhabe an der Digitalität der Schule unzureichend sei. Informationen an alle Lehrkräfte, die über I-Serv und TEAMS/ One Note vermittelt werden, haben sie nicht immer zuverlässig erreicht (da nicht immer jemand daran gedacht hat, diese Informationen an die PSS weiterzuleiten oder ihnen Zugang zu z.B. digitalen Konferenzen zu ermöglichen), die Erprobung digital unterstützen Unterrichts wurde erschwert dadurch, dass die PSS über die Zugänge/Schul-iPads ihrer Mentor\*innen arbeiten mussten und dabei nur teilweise die Nutzung dieser ermöglicht werden konnte.

Herr Kesselmeier weiß um das Problem und bemüht sich sehr engagiert.

Die Problemlage:

* Digitale Teilhabe  im Sinne von temporären Zugängen (Office-Lizenzen z.B.) ist für Studierende an Schulen generell nicht vorgesehen im Digitalpakt. Wir wissen ja aus eigener Erfahrung, dass die Schulen mitunter auch Probleme haben, ihre eigenen Kolleg\*innen hinreichend zu versorgen. Am KvG ist das auch so, es gibt überdurchschnittlich viele Teilzeitkräfte und damit Köpfe, die zu versorgen wären.
* Das Generalvikariat sieht (s.o.) keinen Anlass, von der Vorgabe für kommunale Schulen abzuweichen und stellt daher nicht mehr Lizenzen als (formal-rechnerisch) nötig zur Verfügung.
* iPads hat die Schule nicht „übrig“, wie einige andere Schulen (z.B. die Friedensschule, das Scholl), die ihren PSS iPads zur Verfügung stellen können. Vielmehr gibt es auch so schon zu wenige (s.o.).

Herr Kesselmeier hat unsere Telefonanfrage einmal mehr zum Anlass genommen, um nachzuhaken (so war sie ja auch intendiert, ein weiteres Argument zu liefern im Sinne von: „Das ZfsL hat auch wieder einmal nachgefragt….“). Zudem arbeitet seine Frau an der Friedensschule und so weiß er, wie umfänglich die PSS dort ausgestattet werden können.

Was voraussichtlich nun gelingen wird ist, dass die PSS eine Schülerlizenz für Office erhalten können. Mit ihrem eigenen Endgerät (ein nachrangiges Problem, eigene Endgeräte haben nahezu alle PSS) können die PSS dann ihren Unterricht digital unterstützen und gestalten – wenn auch mit eingeschränkten Rechten (besser als gar keine, denke ich).

Zudem ist eine digitale Gruppe eingerichtet worden, in die Herr Kesselmeier und die Mentor\*innen alle relevanten Informationen, die über I-Serv vermittelt werden, weiterleiten können an die PSS.

Wir drücken nun Herrn Kesselmeier alle Daumen dafür, dass es zumindest mit den Schülerlizenzen klappt.

An dich, liebe Gabriele, schicken ich diese Informationen zugleich, da es ja durchaus sein kann, dass auch einmal eine entsprechende Nachfrage an dich als Seminarleitung gerichtet wird. So bist du also im Bilde. Immer gut!

Herzlich

Sabine